

## **4-Sterne Kulturreise - Elsass für Gourmets**

**Elsass, 30. April - 5. Mai 2015**

Unsere langersehnte Elsass Reise steht auf dem Plan.

### **Donnerstag, den 30. April 2015**

Sehr früh treffen wir uns vor der Societät – alle sind gespannt und guter Laune – der Bus kann pünktlich losfahren. Eine erste Pause gibt es an der Raststätte Aussichtspunkt Moseltal. Etwas die Beine vertreten und einen schönen Blick entlang des Tals genießen, dann geht's schon weiter.

Ohne Hindernisse gelangen wir nach Strasbourg und zu unserem Hotel Regent Contades. Groß verschnauften ist nicht vorgesehen – wir werden im renommierten Restaurant Gruber, einem alten Fachwerkhaus aus dem 17. Jahrhundert, zum Aperitif in Form einer Weinprobe im Gewölbekeller erwartet und verkosten Muscat, Riesling und Gewürztraminer. Danach sehen wir die Kathedrale mit einer Spezialführung, die uns die Geheimnisse dieses phantastischen Gebäudes näherbringt. Anschließend lassen wir uns doch noch zu einem kleinen Stadtspaziergang hinreißen.

Das Abendessen findet im Maison Kammerzell mit einem typischen Sauerkrautgericht statt. Das Fachwerkhaus aus dem 15. Jahrhundert ist eine Institution, die Spezialität ist ebenjenes, berühmte Sauerkraut.

### **Freitag, den 1. Mai 2015**

Heute stößt unsere Reiseleiterin für die kommenden Tage zu uns: Anne-Catherine. Wir entdecken die Schönheit der Vogesen bei einer Rundfahrt über die Vogesenkammstraße (Route des Cretes). Von Strasbourg aus fahren wir über die Autobahn bis nach Sèlestat. Dort biegen wir ab und fahren über Sainte-Marie-aux-Mines auf die Vogesenkammstraße, die Bedeutung dieses und der Nachbarorte beruht auf den dort vorhandenen Bodenschätzen, hauptsächlich Silber und Blei, und ihrer Ausbeutung. Die Aussicht bei der Fahrt über den Col du Bonhomme und den Col de la Schlucht ist etwas leider etwas eingeschränkt – die Wolken hängen doch sehr tief.

Ein Stopp in der Auberge Le Pied du Hohneck gilt unserer Stärkung. Im Winter tanken hier die Skifahrer und im Sommer die Wanderer neue Kraft für ihr anstrengendes Vergnügen.

Durch das Munstertal geht es wieder hinab. In Munster steigen wir kurz aus; die Stadt ist geprägt durch das gleichnamige Jazzfestival. Danach halten im Dorf Ebersmünster mit der Hauptattraktion, der dreitürmigen, ehemalige Abteikirche St. Mauritius. Sie gilt als eine der schönsten Barockkirchen im Osten Frankreichs.

Bei Colmar fahren wir wieder auf die Autobahn, um nach Sultz-les-Bains zu gelangen. Dort erwartet uns Lucien Doriath zum Abendessen im eigenen Restaurant. In seinen Stallungen und angeschlossenen Gebäuden werden Entenleber und viele andere Produkte, die mit der Entenmast verbunden sind, produziert. Wir sehen die Stallungen, er erklärt eindringlich, wie die Entenaufzucht erfolgt. Aber nun geht es an das Verkosten der Foies Gras und anderer Köstlichkeiten. Der Abend ist superb!

### **Samstag, den 2. Mai 2015**

Heute unternehmen wir einen Marktbummel über den großen Wochenmarkt und eine Besichtigung der Innenstadt. Besonders interessiert uns der alte Rabenhof. Ursprünglich war es eine Poststation, deren Stolz die Rappen waren. Durch das mehrmalige wechseln der Amtssprache von Deutsch und

Französisch wandelte sich der Rappen in den Raben. Wir verlängern die Stadtführung, suchen noch Petit-France auf. Die geplante Schifffahrt über die Ill muss leider – wegen Hochwassers – ausfallen.

Nun begeben wir uns ins berühmte „Crocodile“, in dem wir ein 4-Gang Menü der Spitzenklasse einnehmen. Dieses Restaurant gehört zu den berühmtesten Gourmet-Tempeln Frankreichs und hat einen MICHELIN-Stern. Küchenchef Philipp Bohrer hat bei Paul Bocuse gelernt und für den französischen Präsidenten gekocht, bevor er dieses Restaurant übernahm. Wir lassen uns Zeit und genießen!

Der Nachmittag steht zum Bummeln und Einkaufen zur Verfügung. Wir besuchen noch das Museum von Toni Ungerer, dem berühmten Strاسبourger Maler und Grafiker, mit seinen rund 8000 Zeichnungen. Langsam lassen wir den Tag in der Hotel-Lobby ausklingen.

### **Sonntag, den 3. Mai 2015**

Heute Vormittag suchen wir Colmar auf. Wir schauen auf die alten Fachwerkhäuser, die Zeit scheint still zu stehen. Anschließend fahren wir nach Rouffach. Im „La Ville de Lyon“, einer Postkutschestation aus dem 16. Jahrhundert, erwartet uns ein exzellentes 3-Gang Menü, angerichtet von Philipp Bohrer. Auch dieses Restaurant hatte einen MICHELIN-Stern!

In Eguisheim, einem der schönsten Orte im Elsass mit einer alten Stadtmauer und hervorragenden Weinen, erleben wir eine Weinprobe im Wolfberger Winzerkeller. Wir erfahren einiges über den lokalen Weinanbau und das Keltern.

Über die Weinstraße mit ihren idyllischen kleinen Dörfern geht es wieder Richtung Strاسبourg. Zum Abschluss gibt es im alten Winzerlokal „Au Boeuf Rouge“ in Andlau Elsässer Flammekuchen und ein Gläschen Wein.

### **Montag, den 4. Mai 2015**

Wir fahren heute zur Hochkönigsburg. Die mittelalterliche Burgruine wurde unter Kaiser Wilhelm nach Originalplänen wieder komplett aufgebaut und ist heute die schönste Burg der Region.

Zu Mittag machen wir Halt in der „Kornhalle“ in Obernai, wieder ein herrlicher, mittelalterlicher Ort. Anschließend fahren wir nach Steige, zu den Ausläufern der Vogesen. Hier werden die besten Schnäpse gebrannt – Besuch der Schnapsbrennerei Nusbaumer mit anschließender Probe. Die Brennerei liegt in Familienhand, drei Generationen sind hier noch aktiv.

Nun haben wir schon den letzten Abend. Wir gehen zum schräg gegenüber dem Hotel liegenden Cafe Brant, benannt nach dem Autor des Romans „Das Narrenschiff“. Dort genießen wir die hervorragende Elsässer Küche und lassen die Höhepunkte der Reise vor unserem geistigen Auge Revue passieren. Etwas Wehmut ergreift uns.

### **Dienstag, den 5. Mai 2015**

Es geht nach Haus, nach vier fantastischen Tagen ab heute wieder ohne unsere Reiseleiterin Anne-Catherine. Sie glänzte mit umfangreichem Wissen zu den aufgesuchten Orten und Landschaften, vor allem sind wir beeindruckt von Ihrer präzisen Charakterisierung von Personen, sei es aus dem öffentlichen Leben oder aus ihrem privaten Umkreis. Das bringt uns die französische Kultur viel näher, als jedes existierende Sachbuch. Seither sprechen wir auch von zwei Politikern nur als den „Kleinen Geschüttelten“ oder dem „Mann aus dem anderen Käseland“. Apropos, was macht eigentlich Simone?

Mit vielen schönen Eindrücken fahren wir nach Deutschland zurück.